



Herrsching, 5. Dezember 2014

Bauern sind Motor und Rückgrat auf dem Land Bauernpräsident Heidl fordert Rückendeckung für bäuerliche Familien

Herrsching (bbv) – Landwirtschaftliche Betriebe sind viel mehr als Unternehmen auf dem Land. „Bauernfamilien sind die große Stärke des ländlichen Raums und ein verlässlicher Partner im Dorf“, sagte Bauernpräsident Walter Heidl heute vor 200 Delegierten bei der Landesversammlung des Bayerischen Bauernverbandes in Herrsching. Mit einem breiten Spektrum an Aufgaben erfüllen die rund 110.000 Familienbetriebe in Bayern viele Funktionen für die Gesellschaft, die über die Erzeugung von Lebensmitteln, Energie und nachwachsenden Rohstoffen hinausgehen. „Die landwirtschaftlichen Betriebe in Bayern haben eine lange Geschichte und eine erfolgversprechende Zukunft. Bauern sind damit ein ganz wesentlicher Teil unserer Heimat“, sagte Heidl mit Blick auf das aktuelle BBV-Motto: Landwirt-schaf(f)t Heimat. „Doch damit die Bauernfamilien unser Bayern auch weiterhin so lebenswert gestalten können, braucht es angemessene Preise und politische Rückendeckung. Dazu ist ein klares Bekenntnis der Parteien zur Land- und Forstwirtschaft und eine Politik mit Augenmaß nötig.“

Trotz guter Erntemengen haben die bayerischen Bauern in diesem Jahr mit purzelnden Preisen zu kämpfen, in vielen Bereichen der Landwirtschaft ist die Situation besorgniserregend. „Das russische Handelsembargo für landwirtschaftliche Erzeugnisse aus der EU hat den Markt durcheinander gewirbelt und auch die Marktmacht des Lebensmitteleinzelhandels setzt den Landwirten zu“, sagte Heidl. Einer aktuellen Untersuchung des Bundeskartellamtes zufolge sind 85 Prozent des Marktes in der Hand von Edeka, Aldi, Rewe und Lidl. „Aus dieser Situation entsteht ein enormer Preisdruck auf die Landwirte“, kritisierte Heidl. „Nun ist die Politik gefordert! Wir brauchen wettbewerbs- und kartellrechtliche Maßnahmen, um die landwirtschaftlichen Betriebe besser vor der Marktmacht der großen Handelskonzerne zu schützen.“ Aber nicht nur die Marktsituation ist für die Zukunft der bäuerlichen Familienbetriebe entscheidend. „Immer neue Vorschriften und Kontrollen stellen viele Landwirte vor riesige Herausforderungen“, sagte Heidl. „Die Politik darf mit praxisfernen Regelungen nicht einen Strukturwandel durch die Hintertür in Gang setzen!“ Am Nachmittag ist Ministerpräsident Horst Seehofer zu Gast im bayerischen „Bauernparlament“. Bei dieser Gelegenheit werden die Delegierten mit dem Ministerpräsidenten über die aktuelle Situation in der Landwirtschaft und die drängendsten Probleme diskutieren.

Im kommenden Jahr feiert der Bayerische Bauernverband sein 70-jähriges Jubiläum. „Der Bauernverband ist mehr als ein Wirtschaftsverband. Wir werden uns dafür einsetzen, dass unsere Familienbetriebe weiter Motor und Rückgrat des ländlichen Raums bleiben“, unterstrich der Bauernpräsident die Gestaltungskraft des Berufsstandes. So tragen Bäuerinnen und Bauern vielerorts ganz aktiv zum Dorfleben bei, sie engagieren sich im Gemeinderat, in Kirchengremien oder in Vereinen. Auch der Bauernverband gestaltet bei vielen aktuellen Themen und Diskussionen aktiv mit – wie z. B. beim Umwelt- und Gewässerschutz: „Wir informieren über freiwillige Kooperationen, werben für Pufferstreifen an Gewässern und beraten beim Greening und beim Kulturlandschaftsprogramm“, sagte Heidl. Ein Beispiel für den Erfolg dieses Engagements: eine ganz besondere Auszeichnung für das BBV-Projekt „Blühende Rahmen“. Am kommenden Montag wird Bauernpräsident Heidl in Brüssel den „European Bee Award“ entgegennehmen.